



## Klima- und Energie-Modellregion

KEM HARTBERG

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Region Hartberg
Geschäftszahl der KEM	B971314
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Hartberg mit den Kooperationspartnern Gemeinde Greinbach, Gemeinde St. Johann in der Haide und Gemeinde Hartberg Umgebung
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Ehemalige Kleinregion Hartberg
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 12.604 Die Kleinregion Hartberg liegt im nord-östlichen Teil des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld und ist Teil der Großregion Oststeiermark. Im Osten grenzt die Kleinregion ans Burgenland. Hartberg liegt im nördlichen Bereich des Thermenlandes. Aufgrund des Zusammentreffens von subalpinen und pannonischen Floren in der Kleinregion Hartberg kommt sowohl dem Hangbereich des Ringkogels bzw. des Masenbergs, als auch insbesondere dem Hartberger Gmoos und dem Lafnitztal (beides Na-tura 2000 – Gebiete) als für die Kleinregion bestimmende landschaftliche Elemente eine besondere Bedeutung zu.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.kem.hartberg.at">http://www.kem.hartberg.at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptplatz 10, 8230 Hartberg Mo-Fr 7.30 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Anton Schuller anton.schuller@hartberg.at 0664 886 586 28 KEM Manager seit 2011, Radverkehrsbeauftragter für Bewusstseinsbildung, Standortkoordinator Wirtschaftsregion Hartberg, Motorsteuerungsentwicklung AVL List; Projektleiter ECO WORLD STYRIA, MBA Industrial Management; FH Elektronik/Wirtschaft; HTL Elektronik; Interner EMAS Auditor; Energieberater A-Kurs, Kommunalen Mobilitätsbeauftragter, Schulung Bürgereinbindung, 24 Stadtgemeinde Hartberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Harald Messner

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Klima- und Energie Modellregion Region Hartberg ist, seit dem Start im Juni 2012, gut als Modellregion für Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz etabliert. Neben vielen neuen Projekten und Projektansätzen, geleitet vom MRM, haben aber auch andere Initiativen in der Region der KEM eine gute Projektbasis und im MRM eine Ansprechperson, über welche viele Aktivitäten effizienter und zielgerichteter umgesetzt werden können. Besonders gilt die z.B. für die Radlobby, die Gruppe Schöpfungsverantwortung, das Projekt KLAR, den Schulen oder FridaysForFuture

Die Projektziele sind: weitere Steigerung der Biogenen Wärmeversorgung, Energiesparen im Strom- und Wärmebereich, Verbesserung des Nicht-MIV Verkehrs in der Region, Umstieg auf E-Mobilität und, ganz wesentlich, die Bündelung der regionalen Ressourcen und Akteure in der Region.

Leitbild lt. Umsetzungskonzept März 2011 mit der Anpassung 2018:

Die Kleinregion Hartberg hat sich im RegioNext Prozess sowie im LEADER Projekt zu den Zielen von Città Slow bekannt. D.h. die Region, insbesondere jedoch Hartberg, ist in diesem Bereich strategisch positioniert.

Als Città Slow Region sind vor allem folgende Bereiche besonders wichtig: nachhaltige Umweltpolitik inkl. aktivem Klimaschutz; zukunftsweisende Infrastruktur- und Flächennutzung; Einsatz von Technologie für Umweltschutz; Nutzung natürlich erzeugter, umweltverträglicher Lebensmittel; Schutz und Förderung regionaltypischer Tradition; gelebte Gastfreundschaft; aktive Bewusstseinsbildung der Bürger und Bürgereinbindung.

Das Leitbild wird bei jeder Neueinreichung kritisch hinterfragt und ggf. aktualisiert. Zuletzt wurden vor allem die Bereich Alltagsradeln, Öffentlicher Verkehr und Energiemonitoring aufgewertet.

Im Klima- und Energiebereich sind diese Inhalte auch in den Dokumenten „Mein HARTBERG im Jahr 2050“ sowie in „CO2 Neutrales Hartberg 2020“ detailliert.

Als ein exemplarisch **wesentlicher Erfolg** in der KEM MRM Arbeit der vergangenen Jahre sei das Projekt **„Radverkehrskonzept Hartberg“** hervorgehoben. Über einen Zeitraum von 15 Monaten haben hierzu die vier Gemeinden der KEM ein 5,2 Mio. Euro hohes Umsetzungsvolumen bis zum Jahr 2026 beschlossen. Wir erwarten und daraus eine wesentliche Steigerung des Model Split vom Auto hin zum Fahrrad.

Erfreulich ist auch die gemeinsame und geschlossene Vorgehensweise zur Schaffung einer **Bahnverbindung von Hartberg über Gleisdorf nach Graz**.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Hauptakteure in der Klima- und Energie-Modellregion Kleinregion Hartberg ist die Abteilung für Umwelt und Energie und der Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadtgemeinde Hartberg. In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und AmtsmitarbeiterInnen aller vier Gemeinden werden die Jahresthemen, Budgets, strategische und operativen Ziele, konkrete Veranstaltungen und Aktionen erarbeitet, vorbereitet und begleitet.

#### **Eingebundene Akteursgruppen:**

- Gemeinderäte und Bürgermeister der vier Gemeinden
- Ausschuss für Umwelt und Energie und Ausschuss für Bau und Verkehr
- Stadtwerke Hartberg
- Naturschutzbund Steiermark
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg
- Kindergarten I, II und III
- Schulen: Kernstock, Gerlitz, Rössavar, BAKIP, HLW und BG
- Radhändler der Region
- KELAG
- Maschinenring Hartbergerland
- Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer
- IGAS Interessensgemeinschaft Angersiedlung
- Klimabündnis
- Radlobby
- Tourismusverband
- TSV Sektion Rad
- Waldverband Hartbergerland
- Ökopark
- Lagerhaus Hartberg
- Gruber Busunternehmen
- FridaysForFuture Hartberg
- 

Neu hinzugewonnen werden konnten:

- o Biomasse Nahwärme Penzendorf
- o Klosterkirche Hartberg
- o Div. PV-anlagen Betreiber
- o Bioladen Matzer
- o Radverkehr Land Steiermark
- .. und viele weitere überregionale Gruppen

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>PROJEKTMANAGEMENT</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der MRM ist die zentrale, leitende Funktion in der KEM. Bei ihm läuft alles zusammen. Der MRM ist Projektleiter und hat die Projektkoordination inne. Er ist auch die zentrale Ansprechperson für alle vier Gemeinden, Bürger und Betriebe zu Klimaschutz und Energie inkl. Förderungen.</p> <p>Diese Maßnahme enthält alle Aktivitäten, welche nicht direkt einem Maßnahmenpaket zugeordnet werden können. Insbesondere sind dies allgemeine Beratungsdienstleistungen, Pressearbeit, konzeptuelle Arbeiten, Vernetzung, Bewusstseinsbildung allgemein, ..</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abstimmung mit den Gemeinden und Ausschüssen: 4 Ausschüsse pro Jahr und jedes Quartal Treffen mit den Bürgermeistern der KEM</li> <li>- Bürgereinbindung: Betreiben der Facebook-Gruppe und der Facebook-Seite</li> <li>- Akteurseinbindung: Abstimmung mit Naturschutzbund, Berg- und Naturwacht, KLAR Wirtschaftsregion Hartberg, KEMs der Nachbarregionen, Schulen, Radlobby, ..</li> <li>- Zeitmanagement</li> <li>- Kostenmanagement</li> <li>- Kostenverantwortung</li> <li>- Vernetzung: Kontakte zu Unternehmen, Vernetzung zw. Unternehmen</li> <li>- Teilnahmen an MRM Treffen</li> <li>- KEM QM Schnittstelle</li> <li>- Weiterbildung: Klimabündnis-Schulungen, Schulung Radverkehrsrecht</li> <li>- Teilnahme an Veranstaltungen: Agro-PV, Energieraumplanung,..</li> <li>- Umweltstammtische: jetzt nur zum Thema E-Mobilität – aufgrund von Covid waren Umweltstammtische nicht möglich</li> <li>- Gemeindebetreuung: Hinsichtlich Energieraumplanung, Energiemonitoring, Förderungen, Heizungsumstellung, Nahwärme, ..</li> <li>- ..</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In den bisherigen 1,5 Umsetzungsjahren fanden 6 Sitzungen mit allen Bürgermeistern der KEM Region sowie 7 Ausschuss-Sitzungen statt. Weiters fanden 4 Abstimmungstreffen zum Radverkehrskonzept statt. Besonders in den Projekten Energiemonitoring und PV-Freiflächenkonzept sowie Sachbereichskonzept Energie war der Austausch zwischen den Gemeinden intensiv. Wichtig war auch die Einbindung der Presse und Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden und über die Gemeinden hinausgehend (siehe Beilagen). Das MRM war auch zentrale Ansprechperson für Anfragen der Bürger – insbesondere für die Bereiche Heizungsumstellung, Fotovoltaik und Radverkehr.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

--	--

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	<b>Umstellung Raumwärme von Heizöl/Gas/Strom auf Erneuerbare Energie</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Umstellung von Heizöl auf Biomasse hat den größten CO2 Effekt. Die gestarteten Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung und Förderung sollen weitergeführt werden.</p> <p>Langfristiges Ziel ist es, keine Heizanlagen auf Basis klassischer Öl- oder Gaskessel in der KEM zu haben.</p> <p>Als Zielgruppe für die Umstellung von bestehenden Öl/Gas und Stromheizungen gelten generell alle Objekteigentümer mit solchen Heizungsanlagen.</p> <p><b>Maßnahmen Fernwärmeausbau:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information zu Förderungen an Objektbesitzer an der FW-Trasse verteilen. Erfolgt über Gemeindenachrichten, Postwurf, Pressetermine, persönliche Gespräche</li> <li>- Zielgerichtete Informationsveranstaltungen für Objektbesitzer an der FW-Trasse</li> </ul> <p><b>Maßnahmen Heizungsumstellung weitere:</b> Das weitaus größere Potential zur Umstellung liegt bei Einfamilienhäusern fernab der Fernwärmenetze.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information zu Förderungen an Objektbesitzer verteilen. Erfolgt über Gemeindenachrichten, Postwurf, Pressetermine, persönliche Gespräche</li> <li>- Zielgerichtete Informationsveranstaltungen und Pressetermine</li> <li>- Versendung von persönlichen Informations-Schreiben an alle Ölkessel-Besitzer inkl. Umstiegs Leitfaden und Förderinformation.</li> </ul> <p><b>Heizkostenrechnungs- und Beratungs-Service im Rathaus</b></p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Zumindest eine Aussendung pro Jahr an die Öl/Gas/Stromheizungsbesitzer: Ist erfolgt</p> <p>Durchführung von zumindest zwei Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode: Eine zum Thema Solarhaus ist erfolgt</p> <p>Bewerbung und Mit-Durchführung des Clean-Air-Livestreams der Energieagentur Steiermark im Winter 2021.</p> <p>Hier kannst du als 2te Veranstaltung, wenn du möchtest, auch den CleanAir Livestream anführen. Du hast dafür ja auch kräftig die Werbetrommel gerührt und in Zeiten wie diesen gehen gewisse Dinge nur online.</p> <p>Laufende Beratungen im Büro des MRM. : Ist erfolgt</p> <p>Monitoring der erfolgten Umsetzungen auf Basis der eingereichten Förderungen: : Ist erfolgt</p> <p>Berichtslegung im Ausschuss: : Ist erfolgt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zwei Pressetermine zum Thema Heizungsumstellung wurden durchgeführt. Ebenso haben alle Öl- und Gasheizer einen Heizungsumstellungsbrief jedes Jahr erhalten. Mit Großflächenplakaten wird für die Umstellung von Öl auf Pellets geworben. Beim MRM gehen Telefonate und Anfrage zur Umstellung und der möglichen neuen Technologie ein. Der MRM hat die Gemeinde Greinbach in der Errichtung eines Nahwärmeversorgung beraten. Auch betriebliche Beratungen erfolgen: z.B. für die Umstellung von Öl auf eine erneuerbare Energieform für eine Lackieranlage eines Autospenglers. Besonders erfreulich die die Umstellung der Kloster- sowie der Evangelischen Kirche auf Biomasse Fernwärme. Dies konnte auch für die Pressearbeit gut genutzt werden. Bürger werden laufend beraten. Ebenso werden die Gemeinden zur passenden Auslegung der Umweltförderungen unterstützt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zumindest eine Aussendung an die Ölheizungsbesitzer pro Jahr: 100%</li> <li>- Durchführung von zumindest 2 Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode: 50%</li> <li>- Erarbeitung eines neuen Förderkataloges und jährliche Aktualisierung: 100%</li> </ul>

EINREICHFORMULAR	- Austausch von 15 Öl-Heizungen auf nachhaltige Heizsysteme: 80%
------------------	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	<b>Initiierung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft, erste Ansatzpunkte (Ersatzmaßnahmen zur ursprünglichen: Steigerung der Sanierungsrate und Gebäudedämmung)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Generelles Ziel ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Anteil des erneuerbaren Stromes am Strommix zu heben</li> <li>- Einen Beitrag zur Erreichung der 2030 Ziele im Bereich Strom zu leisten</li> <li>- CO2 Emissionen zu reduzieren</li> </ul> <p>Hierzu sollen Vorarbeiten zur Gründung einer erneuerbare Energie Gemeinschaft geleistet werden. Um dann, wenn die Rahmenbedingungen beschlossen wurden, unmittelbar als EEG aufzutreten. Dabei wollen wir in diesem Rahmen auch zusätzliche PV Anlagen in der Region errichten.</p> <p>In der Region Hartberg gibt es noch keine Ansätze für eine EEG. Im Rahmen dieses Arbeitspaketes soll die erste Erneuerbare Energie Gemeinschaft der KEM gegründet werden und in „Betrieb“ gehen. Zuerst als kleine Gemeinschaft mit 3-5 Mitgliedern, später dann größer ausgerollt. Ziel ist es auch, dass die EEG Hartberg dann selbst in die Errichtung von PV Anlagen investiert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Studien des aktuellen Status, wo stehen wir, was ist bekannt: Die Gesetzesbasis wurde erarbeitet, mit relevanten Know-How-Trägern wurde telefoniert und es wurden Informationen ausgetauscht, an EEG Workshops wurde teilgenommen.</p> <p>Erhebung möglicher Partner der EEG, Analyse der Stromverbräuche: Mögliche Partner auf derselben Netzebene wurden gesucht und kontaktiert</p> <p>Aufsetzen eines Vertrages, z.B. Als Verein: wurde durchgeführt. Die Statuten gibt es, aber noch nicht als Verein eingetragen.</p> <p>Operative Geschäftsabwicklung als „Mini EEG“ als Auftakt für Vergrößerung: fehlt noch</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die aktuellen Rahmenbedingungen für EEG wurden gesichtet. Bei Online-Veranstaltungen wurde Know-How aufgebaut. Gemeinsam mit anderen Akteuren wurde ein Muster-Statut für einen möglichen Verein erarbeitet. Ein Zielgebiet Netzebene 7 wurde definiert und weitere Vereinsmitglieder angesprochen. Der Bau der PV Anlage mit 16 kW wird aktuell gerade geprüft. Abstimmungen erfolgten auch mit dem Bürgermeister, den Stadtwerken sowie einem Aufsichtsrat der Stadtwerke.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Studien des aktuellen Status, wo stehen wir, was ist bekannt: 80%</p> <p>Erhebung möglicher Partner der EEG, Analyse der Stromverbräuche: 50%</p> <p>Aufsetzen eines Vertrages, z.B. Als Verein: 90%</p> <p>Operative Geschäftsabwicklung als „Mini EEG“ als Auftakt für Vergrößerung: 0%</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	<b>Arbeitsplatz- und Wirtschafts-Schwerpunkt Greentech</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	

	<p>Die KEM Region Hartberg, besonders der Ökopark Hartberg, soll überregional als besonders attraktiver Standort für die Ansiedelung von Unternehmen aus dem Bereichsfeld Klimaschutz und Erneuerbare Energie kommuniziert werden.</p> <p>Konkret sollen sich 2 neue Unternehmen aus diesem Bereich in der Kleinregion bis Ende 2022 ansiedeln und Arbeitsplätze geschaffen werden (Green Jobs). Daraus sollen in Folge wieder neue Ansätze oder Kooperationspartner für die KEM entstehen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßiger Besuch von Start-Up-Veranstaltungen: z.B. am 25. März 2021 Top of Greentech des Green-Tech-clusters</li> <li>- Bearbeitung von zumindest 6 Anfragen: 4 Unternehmungen bearbeitet, 2 Unternehmen (Green Testing Lab und Biosphäre Hartberg angesiedelt)</li> <li>- Sammlung von 100 Unternehmenskontakten: Erfolgte in der Liste, Aussendung ist noch nicht erfolgt</li> <li>- Eine Aussendung an 200 Unternehmenskontakte: Ist noch nicht erfolgt</li> <li>- Mitgliedschaft bei ECO WORLD STYRIA: Erfolg</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Ansiedelung an Unternehmen aus dem Greentech-Bereich ist uns besonders wichtig. Hervorzuheben in der bisherigen Aktivitäten aus dem Bereich sind: Kerntec, Green Testing Lab, Green Brakes, Biosphäre Hartberg, Klimaneutraler Betrieb Ringana, Lieber Gesund, ..). Der Kontakt zur lokalen Lebensmittelszene sowie dem Greentech-Cluster und den Green-Start-Ups der KLIEN sind dabei sehr wichtig. In regelmäßigen Abständen wurden diese Unternehmen kontaktiert. Ein erster großer Erfolg ist die Gründung der Biosphäre Wechsellang Genossenschaft für die Ansiedelung eines 100% Bioladens für die Hartberger Innenstadt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von zumindest 6 Anfragen: 80%</li> <li>- Sammlung von 100 Unternehmenskontakten: 50%</li> <li>- Eine Aussendung an 200 Unternehmenskontakten: 50%</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Einführung Energiebuchhaltung für alle kommunalen Gebäude</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel der Maßnahme ist es, durch das konsequente Aufzeichnen der Energieverbräuche, Einsparpotentiale in den Objekten der einzelnen Gemeinden zu erkennen. Außerdem wird durch das jahrelange Aufzeichnen der Energieverbräuche das Monitoring von Einsparmaßnahmen erst möglich.</p> <p>Mit den Projekten 50/50 der Schule am Kernstockplatz im Jahr 2014 und der Energiejagt Hartberg im Jahr 2012 hat die KEM große Erfolge im Energiesparen erzielt (EU-Gewinner und Bundessieger). Die Festsetzung von Verantwortlichkeiten für Energie in öffentlichen Gebäuden sowie das konkrete Monitoring von Energiekonsum sind für Energieeffizienz wesentlich. In diesem Arbeitspaket sollen beide Ansätze für einen großen Teil der öffentlichen Gebäude umgesetzt werden.</p> <p>Folgende Gebäude sollen eingebunden werden: Gemeindeämter/Rathäuser, Schulen, Bauhöfe,</p>



	<p>Kläranlagen,</p> <p>Weitere involvierte Stakeholder sind: Land Steiermark, Energieberater, Energie Agentur Steiermark. Begleitet wird die Maßnahme durch Pressearbeit in den Gemeindenachrichten und Zeitungen. Hierbei ist das Ziel auch die breite Öffentlichkeit von der Sinnhaftigkeit des Energiemonitorings zu überzeugen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>M1: Auswahl der passenden Software: ist erfolgt, geht über Energiebuchhaltung Online</p> <p>M2: Definition der Verantwortlichkeiten für die jeweiligen Gebäude: ist Erfolgt</p> <p>M3: Einschulung der Gebäudeverantwortlichen: Erfolgt im Herbst 2021</p> <p>M4: Erste Befüllung der Datenbank: ist Erfolgt</p> <p>M5: Auswertung der Energiedaten gemeinsam mit den Gebäudeverantwortlichen: Erfolgt im Herbst 2021</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit den Gemeinden wurde vereinbart eine kommunale Energiebuchhaltung aufzusetzen. Gemeinsam mit der Energie Agentur Steiermark wurde das Softwartool Energiebuchhaltung Online ausgewählt. In allen Gemeinen wurden die Energieverbräuche erhoben und in das Tool eingetragen. Der erste Energiebericht wird im Herbst, vor Start der Heizsaison vorgestellt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Für 50% der öffentlichen Gebäude sind die Energieverantwortlichen schriftlich definiert.: 100%</p> <p>In diesen Gebäuden wird mit einem einheitlichen Energie-Monitoringsystem gestartet. 100%</p> <p>Jährlich wird ein Energiebericht erstellt und ich den Gemeindegremien vorgestellt. 20%</p>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Umstieg MIV auf Fahrrad (Alltagsradeln)</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Hintergrund: Im Jahr 2018 wurde für die gesamte KEM (vier Gemeinden), koordiniert vom KEM MRM, ein Radverkehrskonzept erstellt. Das Konzept mit einem Gesamtvolumen von 5 Mio. Euro soll bis 2026 umgesetzt werden.</p> <p>Inhalt des Konzeptes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Säule 1: Klare Definition der Verantwortlichkeiten in jeder Gemeinde. Festlegung von Radverkehrsbeauftragten</li> <li>- Säule 2: Errichtung von Infrastruktur wie Strecken, Knotenpunkten oder Unterführungen</li> <li>- Säule 3: Kommunikation und Motivation: Durch ausgewählte Maßnahmen soll die Bevölkerung vom Umstieg auf das Fahrrad überzeugt werden.</li> </ul> <p>Konkrete Inhalte der Maßnahme sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung von Radverkehrsinfrastruktur wie Radwege, Radfahrstreifen, Verbesserung der Knoten/Kreuzungspunkte entsprechend dem Radverkehrskonzept.</li> <li>- Errichtung von 5 Radabstellanlagen an besonders wichtigen Punkten wie Bushaltestellen, Sporteinrichtungen, Schulen, ..</li> <li>- Errichtung einer Radservice-Station am Radweg der B54 damit die Alltagsradler Ihre Fahrräder schnell und einfach reparieren können.</li> <li>- Es soll ein alljährliches Treffen mit den Alltagsradlern geben und sich zum Thema Alltagsradeln und Verbesserungen für das Alltagsradeln auszutauschen.</li> <li>- Das bereits gut etablierte und vom KEM MRM durchgeführte „Anradeln“ soll jährlich</li> </ul>

	<p>weitergeführt werden. Beim Anradeln am 2. Sonntag nach Ostern trifft sich Jung und Alt zu Thema Radfahren. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Radausfahrt, bei welcher auch die neu errichtete Infrastruktur vorgestellt wird; Radgeschicklichkeitsfahren für Kinder und Erwachsene; Klimaschutzquiz mit dem Klimabündnis; Informationsstand der KEM über das Angebot zum Radfahren in der Region.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radeln auf Rezept: In Kooperation mit den fünf Allgemeinmedizinern der Region werden in den Ordinationen „Rezepte“ ausgeteilt, welche auf das gesundheitliche Potential des Radfahrens hinweisen.</li> <li>- Eröffnungs-Events bei jeder neu errichteten Radinfrastruktur</li> <li>- Erstellung einer Radkarte auf welcher die Radinfrastruktur der Region dargestellt ist. Inklusive passender Bezeichnung der einzelnen Haupt- und Nebenradrouten. Auf der Karte sollen auch die wichtigsten Kooperationspartner wie Radhändler dargestellt werden. Verteilung der Radkarte als Beilage in den Gemeindenachrichte oder per Postwurf.</li> <li>- Erhebung des Modal Split und Monitoring des Modal Split durch ein externes Unternehmen</li> <li>- 2x pro Jahr Treffen mit den Radverkehrsbeauftragten der vier Gemeinden zur Abstimmung von Jahresplan und Umsetzungsmaßnahmen.</li> </ul> <p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Pressearbeit, Berichte, Beiträge in Gemeindezeitungen, Facebook, Homepage, Newsletter</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Jährliches Treffen mit den Alltagsradlern: Ist 2019 erfolgt, 2020 aufgrund von Corona nicht erfolgt. Es werden jedoch regelmäßig Newsletter ausgesendet und die AlltagsradlerInnen eingebunden</p> <p>2x/Jahr Treffen der Radbeauftragten der Gemeinden: Ja, erfolgt</p> <p>Erstellung der Radfahrkarte für die Region: Ja, erfolgt</p> <p>Erhebung des Modal Split</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Durch das haltjährliche Vernetzungstreffen der vier Gemeinden der KEM kommt es zu einem besonders guten Austausch zwischen den Akteuren. Der MRM ist aktiver Treiber und Koordinator der Aktivitäten. Insbesondere wird in den Halbjahrs-Steuerungstreffen intensiv und mit Nachdruck an der Umsetzung gearbeitet. Konkret setzt sich das MRM z.IB. für die Sanierung der GRW Gmoos, die Neuerrichtung Durchfahrt Schildbach oder die Neuerrichtung Unterführung Mc. Donalds ein. Auch wurde ein Sharrows Plan sowie Sharrows durch den MRM initiiert. Erstmalig wurde eine Radverkehrskarte erstellt und an ca. 5000 Haushalte der Region verteilt. Intensiv wird auch in der zukünftigen Planung von Radmaßnahmen an Bahnübergängen oder an Kreuzungssituationen mitgewirkt. Radstände wurden beauftragt. Der Radverkehr in allen Gemeinden integriert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Anradeln-Veranstaltungen: 0%: Ist aufgrund von Corona nicht erfolgt. Ersatzweise wurde vermehrt Online sowie Marketing-Arbeit in Medien geleistet.</li> <li>- Begleitung und Mit-Koordination des Baues von 200 m neuem Radweg (Keine Invest-Finanzierung durch KEM): 20%</li> <li>- 3 Alltagsradler-Treffen: 30%</li> <li>- Begleitung und Koordination der Errichtung von 5 zusätzlichen Radabstellanlagen (Keine Invest-Finanzierung durch KEM): 100%</li> <li>- Errichtung einer Radservicestation (Keine Invest-Finanzierung durch KEM): 100%</li> <li>- Erstellung der Radkarte der KEM Region Hartberg: 100%</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Erstellung eines SKE Sachbereichskonzept Energie inkl. Planänderung im ÖEK</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Energie- und Klimaschutzpolitik sind der Stadtgemeinde Hartberg ein großes Anliegen. Die Stadtgemeinde hat sich zur Umsetzung eines Sachbereichskonzeptes Energie entschlossen, um die räumlichen Voraussetzungen für energie- und klimapolitische Zielsetzungen zu schaffen.</p> <p>Unter Berücksichtigung des Leitfadens 2.0 „Das Sachbereichskonzept Energie, Ein Beitrag zum Örtlichen Entwicklungskonzeptes“, Land Steiermark, und dem rechtskräftigen Örtlichen Entwicklungskonzeptes, plant die Stadtgemeinde Hartberg mit Beteiligung der Bevölkerung und Akteuren aus der Region die Umsetzung eines SKE mit nachstehenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung einer Energie- und mobilitätsrelevanten Bestands- und Potenzialanalyse</li> <li>- Analyse und Diskussion der Energieversorgung aus erneuerbarer Energie: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Flächensicherung für Solarthermie und / oder Photovoltaikanlagen</li> <li>o Mögliche Fernwärmeprojekte</li> <li>o Substitution von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien</li> </ul> </li> <li>- Entwicklung von baulichen Strukturen mit geringen Wärme- und Kühlbedarf</li> <li>- Standorträume für leitungsgebundene Wärmeversorgung</li> <li>- Siedlungsentwicklung mit Bedacht auf energiesparende Mobilität</li> <li>- Nachhaltige und klimaresiliente Land- und Forstwirtschaft</li> <li>- Zielformulierung für die Energiebilanz 2030</li> <li>- Umsetzung der Ergebnisse in der örtlichen Raumplanung (ÖEK, Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan, bodenpolitische Maßnahmen)</li> <li>- Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung (Zielgruppenorientierte Kommunikation)</li> </ul> <p>Die Stadtgemeinde erwartet sich durch die Umsetzung eines Sachbereichskonzeptes Energie ein strategisches Planungsinstrument auf kommunaler Ebene (durch Ergänzung des ÖEK mit energieraumplanerischen Aspekten), dass für langfristige Planungstätigkeiten der Stadtgemeinde und der umliegenden Gemeinden hinsichtlich energie- und klimarelevanten Fragen herangezogen werden kann. Zudem soll durch die Einbindung der Bevölkerung und den Akteuren in der Region ein breiter Konsens bei der Entwicklung von energieeffizienten Raum- und Siedlungsstrukturen entstehen. Das Sachbereichskonzept Energie dient somit als relevante Möglichkeit, die Region nachhaltig und zukunftsfähig zu planen und zu gestalten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Kick-Off-Veranstaltung im Frühjahr 2020 mit dem externen Raumplaner und Gemeindemitarbeitern</p> <p>Zusammenfassung der verfügbaren Daten</p> <p>Erstversion des SKE als Basis für Ausschuss-Sitzungen und für Anpassungen.</p> <p>Fertigstellung des SKE und Beschluss im Gemeinderat.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen des Flächenwidmung wird aktuell an Sachbereichskonzepten Energie für die Gemeinden Greinbach und Hartberg gearbeitet. Zentrale Elemente sind: (1) die Festlegung von Biomasse-Fernwärme-Vorrangzonen, (2) Die Ausweisung von Mobilitäts-Effizienten Siedlungszonen und (3) die Definition von PV Vorrangzonen für Freiflächenanlagen. Das SKE wurde gemeinsam mit dem Büro Heigl erstellt steht kurz vor Beschlussfassung. Besonders die Definition der PV Ausbauziele bedurfte einer guten Vorbereitung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Ein SKE wurde unter Einbindung der Bevölkerung erstellt.</p> <p>Das SKE wurde im Gemeinderat Hartberg beschlossen und ist somit für die zukünftige Raumplanungsarbeit verankert.</p> <p>Das SEK berücksichtigt raumplanerische Aspekte der gesamten KEM Region.</p>

--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	<b>Schwerpunkt Solar-Check: Bestehende Solarthermieranlagen wieder Fit machen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der KEM Region Hartberg wurden seit 1996 ca. 300 Solarthermieranlagen mit einer Gemeindeförderung errichtet. Aus Erfahrung und konkreten Gesprächen ist bekannt, dass diese Anlagen oft nicht oder nur mehr bedingt funktionieren. Die Eigentümer sollen adressiert, beraten und zur Sanierung animiert werden.</p> <p>Im Zuge einer Vor-Ort-Beratung im Haus (90 Minuten) wird <b>eine Überprüfung der Solaranlage</b> sowie eine Energiesparberatung durchgeführt. Zusätzlich werden Einsparpotentiale wie Pumpentausch und hydraulischer Abgleich besprochen. Außerdem werden Fördermöglichkeiten für Heizungsumstellungen und energetische Sanierungsmaßnahmen vorgestellt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Fertigstellung der Verteiler-Liste          Aussendung der Briefe          Ende des Beratungszeitraumes          Monitoring und Evaluierung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Liste der Solaranlagenbesitzer wurde zusammengestellt. Die Aussendung erfolgt noch nicht. Auch das Beratungsprogramm ist bereits konzipiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2x Aussendung an die SolaranlagenbesitzerInnen 0%</p> <p>Erarbeitung eines Beratungspaketes 30%</p> <p>1Pressetermin 0%</p> <p>Beiträge in den Gemeindenachrichten 0%</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	<b>Effizient und sauber Heizen mit Holz</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dem Projekt sollen Heizungen auf Erneuerbare Energie umgestellt und die Effizienz der Heizungen gesteigert werden. Der Fokus liegt auf Einzelöfen sowie Schwedenöfen oder Kachelöfen. Durch den effizienten Betrieb der Öfen reduziert sich der Holzbedarf und somit die CO2 Emissionen.</p>

	<p>Das Ziel ist es, dass die Bevölkerung über das richtige Anheizen und Heizen von Einzelöfen informiert wird und dadurch Feinstaub und CO2 Emissionen gesenkt werden.</p> <p>Um auch regionale Unternehmen in das Projekt einzubinden, soll zumindest mit lokalen Handwerkern zusammengearbeitet werden. Idealerweise werden auch Installateure eingebunden. Regionale Holzlieferanten, wie z.B. Biomassehöfe, werden aktiveingebunden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Koordination der passenden Projektpartner  Kick-Off-Veranstaltung  Festlegung der Veranstaltungstermine  Durchführung der Veranstaltungen  Monitoring der Ergebnisse und Ableitung von Erkenntnissen</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die erste Maßnahme wurde im Rahmen des Projektes Clean Air umgesetzt. Hierzu wurde gemeinsam mit dem Land Steiermark und der Energieagentur Steiermark die Veranstaltung und Aktion Clean Air II in der Region durchgeführt. Inhalte waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation des Themas sauber und richtig Heizen in der Bevölkerung über Facebook, Gemeindenachrichten oder die Presse.</li> <li>- Beteiligung der Bevölkerung mit dem Ziel, dass Haushalte deren Heizverhalten beobachten und dokumentieren.</li> <li>- Der Haushalt mit dem meisten Dokumentationen wurde prämiert.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 Veranstaltungen Richtig Heizen und Anheizen am z.B. Hauptplatz Hartberg 50%  Mindestens 5 Pressemeldungen zwei Beiträge in den Gemeindenachrichten. 50%  Verteilung von Informationsmaterial „Richtig Heizen mit Holz“ des Ministeriums 20%</p>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Bahnverbindung Hartberg-Gleisdorf-Graz, Strategische Initialaktionen</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der ÖV soll im Modal Split der KEM Region Hartberg gehoben werden. Besonders für das tägliche Pendeln von Hartberg nach Graz soll eine gute Alternative zum Auto aufgebaut werden. Bis zum Jahr 2030 soll Bahnverbindung mit 160 km/h von Hartberg nach Gleisdorf und Graz realisiert sein. Ziel für den KEM Zeitraum 2019-2022 ist es, mit Petitionen, Presseterminen und vielen Gesprächen ein Bekenntnis von Bund/Land/Gemeinden zur Bahnlinie sowie einen groben Zeitplan der Umsetzung zu erreichen.</p> <p>Inhaltlich soll das passieren durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Erarbeiten eines strategischen Maßnahmenplanes welcher über einen Zeitraum von zehn Jahren ausgelegt ist.</li> <li>- Die Aufbereitung von Daten für das vorliegende Vorhaben.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbereitung von Best-Practise-Beispielen von ähnlichen Projekten aus den letzten zwei Jahrzehnten.</li> <li>- Koordination der engen Zusammenarbeit jener Gemeinden, welche von diesem Vorhaben am stärksten profitieren.</li> <li>- Überreichung einer Petition an den Landeshauptmann der Steiermark sowie dem zuständigen Minister/Ministerin für Infrastruktur</li> <li>- Je nach Bedarf laufende Maßnahmen und Kommunikation um das Thema am „köchel“ zu halten.</li> </ul> <p>Die weiteren Schritte können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht im Detail festgelegt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategischer Maßnahmenplan ist erarbeitet</li> <li>- Alle Akteure sind informiert und eingebunden</li> <li>- Die Petition wurde an Landeshauptmann und Minister/Ministerin übergeben.</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Über die KEM Hartberg, unter Einbindung der KEM Ökoregion Hartberg sowie weiterer Gemeinden, wurde eine Petitionserstellung, unterzeichnet und an LH Schützenhöfer, LHSTv. Land sowie Ministerin Gewessler übergeben/übermittelt. Außerdem wurde ein Konzept mit genauen Meilensteinen und Aktivitäten/Akteuren erstellt. Große Kostenschätzungen und Trassenführungen wurden erarbeitet.</p> <p>Mittlerweise hat sich die Aktion auf die gesamte Oststeiermark ausgedehnt und ist auch in eine Bahnpetition der gesamten Süd-Ost-Region sowie West-Ungarn eingeflossen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategischer Maßnahmenplan ist erarbeitet 100%</li> <li>- Alle Akteure sind informiert und eingebunden 100%</li> <li>- Die Petition wurde an Landeshauptmann und Minister/Ministerin übergeben 100%</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	<b>Klimaschutz der Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Stadtpfarre Hartberg ist eine der aktivsten, ehrenamtlichen Gruppierungen der KEM Region Hartberg zum Thema Klimaschutz mit einer starken Breitenwirkung.</p> <p>Es soll in der Pfarrkirche und an den angrenzenden Gebäuden Strom gespart werden. Bei Veranstaltungen der Pfarre soll ein klimaschonender Lebensstil im Fokus stehen.</p> <p>Die Motivation die Schöpfung zu schützen, soll einem Personenkreis von zumindest 1.000 Personen im Umsetzungszeitraum durch Veranstaltungen und Medien bewusstwerden.</p>

	Die Gruppe Schöpfungsverantwortung setzt gemeinsam und mit Unterstützung der KEM Region Hartberg zahlreiche Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung um. Besonders der alternative Ansatz über eine kirchlich-gesellschaftliche Einrichtung mit großer Breitenwirkung und einem charismatischen Pfarrer sind wertvolle Pfade der Kommunikation.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Jahresplanungstreffen: Terminfestlegungen für Veranstaltungen Durchführung und Nachbetrachtungspresse- und Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es erfolgt eine zumindest monatliche Abstimmung zwischen dem Sprecher der Gruppe Schöpfungsverantwortung sowie dem MRM der KEM Hartberg. KEM und Pfarre überschneiden sich in wesentlichen Bereichen geografisch. KEM und Gruppe Schöpfungsverantwortung stellen auch eine wichtige Schnittstelle zu Fridays for Futur dar. Umgesetzt wurden eine Bergmesse sowie ein Kirchwegsonntag zum den Themen Klimaschutz und umweltfreundliche Mobilität. Weiters wurde an einem Fridays für Future Aktionstag ein Kreuzweg zum Thema Schöpfungsverantwortung durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zumindest 5 Treffen des KEM MRM mit der Gruppe Schöpfungsverantwortung und weiteren Kooperationspartnern</li> <li>- Durchführung von zwei Bergmessen mit Klimaschutzfokus am Ringkogel 50%</li> <li>- Durchführung von zwei Kirchwegsonntagen mit Fokus auf sanfte Mobilität: 50%</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	<b>Energiesparwettbewerb Rathaus-Pfarrhof</b>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Hauptziel des Wettbewerbs ist der bewusste Umgang mit Energie (elektr. Strom, Wärme, ev. Wasser etc.) in den Rathäusern/Gemeindeämtern und Pfarrhäusern inkl. ev. Kirchen. Durch Verhaltensänderungen bei den NutzerInnen der Gebäude soll eine Energieeinsparung erreicht werden. Der Energieverbrauch im Messzeitraum wird mit dem der drei Referenzjahre (heizgradtagbereinigt) verglichen. Die erzielten Energieeinsparungen sollen dann weit über den Wettbewerb hinaus helfen, Energie und Kosten zu senken.</p> <p>Neben den MitarbeiterInnen des Rathauses und der Kirche soll auch die breite Bevölkerung überregional über die Potentiale der Einsparung und den zu setzenden Maßnahmen informiert werden.</p> <p>Im Projekt werden im Jänner 2020 die ersten Ergebnisse präsentiert. Über die weiten Monate</p>

	<p>sollen die Maßnahmen fortgesetzt und gefestigt werden. Somit soll der Rebound-Effekt gering gehalten werden. Je nach Bedarf wird auch darüber nachgedacht, das Projekt um ein Jahr ggf. zu verlängern.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Start der Maßnahme Drei Koordinationstreffen mit den Wettbewerbsteams Präsentation der Endergebnisse und Siegerehrung Festigung der Maßnahmen durch eine „Nachphase“ um Rebound-Effekte zu reduzieren.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Das gesamte Projekt wurde vollinhaltlich umgesetzt. Beim Energiesparprojekt „Don Camillo und Peppone“, das vom Klimabündnis Steiermark entwickelt und gemeinsam mit Anja Stenglein vom Netzwerk Energieberatung Steiermark und Klaus Nader vom Gebäudemanagement der Diözese Graz-Seckau begleitet wurde, wurde um jede Kilowattstunde gekämpft. Das Team von Don Camillo, eigentlich Pfarrer Reisenhofer und das Team von Peppone, eigentlich Bürgermeister Martschitsch, haben sich im Energieeinsparen gemessen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Gemeinsam haben die Teams rund um Pfarrer Reisenhofer und Bürgermeister Martschitsch im Schnitt 9,7 % an Strom und beachtliche 18,01 % an Wärme eingespart. Das entspricht einer Kosteneinsparung von in Summe 7.291 Euro. Im Bereich Strom hatte die Pfarre die Nase knapp vorne. 10,25 % des Stromverbrauches wurden eingespart. Beim Rathaus waren es 9,53 %. Die Kategorie Wärme hat hingegen das Team um Peppone gewonnen. Herausragende 29,94 %, somit knapp ein Drittel konnten eingespart werden. Der Kirche gelang eine Einsparung von 8,23 % im Heizbedarf. Insgesamt konnten Pfarre und Rathaus 68.091,06 Kilowattstunden an Energie für Wärme und Strom einsparen. Diese Einsparung entspricht dem Jahresstromverbrauch von knapp 20 Haushalten. Somit sind beide Teams eindeutige Gewinner.</p> <p>Die Ergebnisse wurden in ORF, Puls4, Salzburger Nachrichten, Kleine, Krone bundesweit, Woche, Radio und bis nach Deutschland Medienwirksam verteilt. Auch haben sich mit den Gemeinden St. Marein bei Graz, Gemeinde Thalgau und ex. Landesrat und Ex-Gesundheitsminister Anschober in Oberösterreich schon Nachahmer gefunden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme von Pfarrhof und Rathaus: 100%</li> <li>- 10 Beiträge in Presse und Medien:100%</li> <li>- Mind. 10% Einsparung im Rathaus:100%</li> <li>- Mind. 5% Einsparung bei der Kirche:100%</li> <li>- Mindestens zwei „Nachahmer“ innerhalb von zwei Jahren: 100%</li> </ul>